



15. Weiterbildung zum ÖÄK-Diplom Krankenhaushygiene, Teil 2

Grundlagen zur Verhütung, Erkennung und
Bekämpfung nosokomialer Infektionen

15. und 16. September 2022

Van Swieten Saal der MedUni Wien

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KRANKENHAUSHYGIENE
UND INFEKTIONSKONTROLLE



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener Gesundheitsverbund
Universitätsklinikum AKH Wien

Liebe Kolleg:innen,

Das Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (§8a) verpflichtet die Krankenanstalten, eine:n Fachärzt:in für Hygiene und Mikrobiologie (KrankenhaushygienikerIn) oder eine:n sonst fachlich geeignete:n, zur selbstständigen Berufsausübungsberechtigte:n Ärzt:in (Hygienebeauftragte:r) zur Wahrung der Belange der Hygiene zu bestellen.

Die Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP) bietet eine spezielle Weiterbildung in den Grundlagen der Krankenhaushygiene und Mikrobiologie für hygienebeauftragte Ärzt:innen und alle interessierten Kolleg:innen an.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin am Ordensklinikum Linz Elisabethinen, der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle von MedUni Wien und AKH Wien, der Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der MedUni Innsbruck, dem Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin der MedUni Graz und dem Lehrlabor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg.

Ziel dieser Weiterbildung ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen der Krankenhaushygiene, die für die Verhütung, Erkennung und Bekämpfung nosokomialer Infektionen erforderlich sind.

Mit der Absolvierung dieses Kurses werden die Voraussetzungen für die Anerkennung des ÖÄK-Diploms Krankenhaushygiene erfüllt.

Donnerstag, 15.09.2022

08:00 – 09:00 Uhr

Registrierung (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)

09:00 – 09:15 Uhr

Begrüßung

Elisabeth Presterl, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

09:15 – 10:00 Uhr

Grundlagen der Krankenhaushygiene – PROHYG

Elisabeth Presterl, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

10:00 – 10:45 Uhr

Sterilisation: Grundlagen und Verfahren

Magda Diab-Elschahawi, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

10:45 – 11:15 Uhr

Pause

11:15 – 12:00 Uhr

Hygiene in der Endoskopie

Lukas Bouvier-Azula, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

12:00 Uhr – 12:45 Uhr

Qualitätssicherung für die Sterilgutaufbereitung in der Praxis

Andrea Foit, Direktion des Pflegedienstes Zentralsterilisation, Hygienefachkräfte Pflegedienst, AKH Wien

12:45 – 13:45 Uhr

Pause

13:45 – 14:30 Uhr

Händehygiene – Auswahl der Desinfektionsmittel in der Praxis

Miranda Suchomel, Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie, MedUni Wien/AKH Wien

14:30 – 15:15 Uhr

Erstellung von Hygieneplänen

Julia Ebner, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

15:15 – 15:45 Uhr

Pause

15:45 – 16:30 Uhr

Händehygiene in der Praxis, Gruppe 1 / Begehung Zentralsterilisation, Gruppe 2

Astrid Füzsl, Miriam Van den Nest, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

Andrea Foit, Direktion des Pflegedienstes Zentralsterilisation, Hygienefachkräfte Pflegedienst, AKH Wien



Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird mit
16 DFP-Punkten der Ärztekammer für Wien akkreditiert.

16:30 – 17:15 Uhr

**Händehygiene in der Praxis, Gruppe 1 /
Begehung Zentralsterilisation, Gruppe 2**

Lukas Bouvier-Azula, Astrid Füszi, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

Andrea Foit, Direktion des Pflegedienstes Zentralsterilisation, Hygienefachkräfte Pflegedienst, AKH Wien

Freitag, 16.09.2022

09:00 – 09:45 Uhr

Hygienepläne bei speziellen Erregern (Covid-19, Affenpocken, ...)

Julia Ebner, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

09:45 – 10:30 Uhr

Validierung

Alexander Blacky, Validierung VAMED/KMB

10:30 – 11:15 Uhr

Qualitäts- und Risikomanagement im Krankenhaus

Barbara Vanek, Quality Austria - Netzwerkpartner

11:15 – 11:45 Uhr

Pause

11:45 – 12:30 Uhr

**Gesetzliche Grundlagen
(Meldepflichtige Erkrankungen, Epidemiegesetz)**

Ursula Karnthaler, Magistratsabteilung 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien

12:30 – 13:15 Uhr

Medizinproduktegesetz

Magda Diab-Elschahawi, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

13:15 – 14:15 Uhr

Pause

14:15 – 15:00 Uhr

Bauschutzmaßnahmen

Miriam Van den Nest, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

15:00 – 15:45 Uhr

Kommunikation der Hygiene

Elisabeth Presterl, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, MedUni Wien/AKH Wien

15:45 – 16:30 Uhr

Stellungnahme des HYT bei Neu-, Zu- und Umbauten

Gerda Mahner, Gesundheitsdienst der Stadt Wien Magistratsabteilung 15, Fachbereich Aufsicht und Qualitätssicherung

16:30 – 17:00 Uhr

Pause

17:00 – 18:00 Uhr

Erfolgskontrolle

18:00 Uhr

Feedback

Wissenschaftlicher Beirat (ÖGHMP)

Petra Apfalter, Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Andrea Grisold, MedUni Graz

Markus Hell, Universitätsklinikum Salzburg

Walter Koller, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie

Cornelia Lass-Flörl, MedUni Innsbruck

Elisabeth Presterl, MedUni Wien/AKH Wien

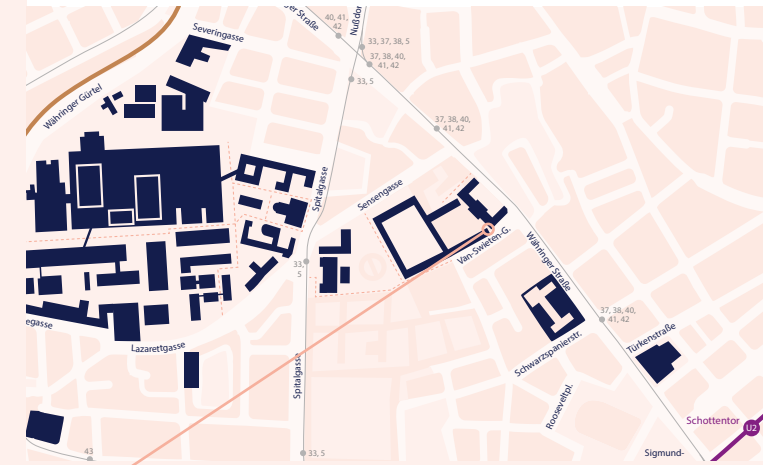
Günther Wewalka, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie

Fortsetzungstermin:

Kursteil 3, 15. – 16.03.2023, Innsbruck

Teilnahme am Kurs ist nur durch vorherige Anmeldung möglich: +43 (0)1 40400-19040 oder office_khh@meduniwien.ac.at

www.meduniwien.ac.at



Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien
Van-Swieten-Gasse 1a
1090 Wien

In Kooperation mit der ÖGHMP



Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt werden. Diese können zu Zwecken der Dokumentation und Nachberichterstattung der Veranstaltung in Print- und Online-Medien, auf verschiedenen Social-Media-Plattformen und auf der Website der MedUni Wien veröffentlicht werden.